



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

Medienmitteilung SL-FP

Bern, 2. Februar 2021

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) setzte 2020 1.5 Millionen Franken für die Pflege der Schweizer Kulturlandschaften ein

Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP) konnte im Jahr 2020 wiederum zahlreiche Projekte zum Erhalt und zur Aufwertung von wertvollen Schweizer Kulturlandschaften unterstützen. Die Projekte umfassen primär Vorhaben in Berggebieten wie die Instandstellung von historischen Verkehrswegen, die Sanierung von Trockenmauern oder der Erhalt von Hochstammobstgärten.

Gönnerbeiträge ermöglichen es der SL-FP Jahr für Jahr, lokale Projekte für die Pflege unserer wertvollen Kulturlandschaften finanziell zu unterstützen. Die Beiträge kamen 2020 vor allem Projekten in den beiden Kantonen Graubünden (CHF 562'000) und Tessin (CHF 883'000) zugute, aber auch Projekte in den Kantonen Neuenburg, Glarus, Wallis und St. Gallen konnten mit kleineren Beiträgen unterstützt werden.

Die erfolgreiche Umsetzung von Landschaftsaufwertungsprojekten lebt von der hohen Motivation, mit der sich die lokalen Trägerschaften für den Erhalt und die Pflege ihrer Landschaften einsetzen, aber vor allem auch von treuen Geldgebern wie dem Lotteriefonds Zürich, welcher auch 2020 wieder einen namhaften Betrag an die Landschaftsprojekte der SL-FP gesprochen hat.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter, r.rodewald@sl-fp.ch
Karina Liechti, Projektleiterin, k.liechti@sl-fp.ch

*Zwei Beispiele von im Jahr 2020 unterstützten Projekten finden Sie auf der nächsten Seite.
Die Gesamtliste der im Jahr 2020 unterstützten Projekte finden Sie auf www.sl-fp.ch/projekte*





*Der Saumpfad Altanca-Piora ist im Bundesinventar der historischen Verkehrswege (IVS) eingetragen und Teil eines bedeutenden alpenquerenden Handelsweges der oberen Leventina. Er kann nun restauriert werden. So werden zum einen die Pflästerungen und wegbegleitenden Trockenmauern saniert, zum andern auch forstliche Massnahmen und Entbuschungen durchgeführt. Gleichzeitig kann damit die Region mit ihren agroforstlichen Aktivitäten und ihren hohen natürlichen, kulturellen und landschaftlichen Qualitäten aufgewertet werden.
(Foto: Dionea SA)*



Hochstammobstgärten sind ein wichtiger Lebensraum für seltene Vogel- und andere Tierarten (z.B. Wildbienen, Wendehals, Wiedehopf). Sie haben aber auch landschaftlich eine hohe Bedeutung als Grünräume in den Dörfern oder an den Siedlungsrändern. Allerdings verschwinden immer mehr Hochstammobstgärten, gerade auch im Berggebiet. Damit sind auch die alten Obstsorten gefährdet, welche auch mit Blick auf den Klimawandel künftig eine wichtige Rolle spielen werden. Das Projekt will die Obstgärten im Unterengadin wiederbeleben, die alten Obstsorten fördern und so ökologisch und landschaftlich wertvolle Räume langfristig erhalten. (Foto: Angelika Abderhalden)